01

An die
Mitglieder des Finanzausschusses

Frage in der 56. Sitzung des Finanzausschusses am 23.11.2017

„Bezugnehmend auf das Abstimmungsrecht von stellvertretenden Mitgliedern eines Werkausschusses wird die Frage gestellt, ob diese stellvertretenden Mitglieder mit votieren können, wenn es bei der Beschlussvorlage um die Entlastung der Mitglieder des Werkausschusses geht, bei denen Sie selbst ein Stellvertretendes Mitglied des Werkausschusses sind.“

Im Kommentar zur Kommunalverfassung M-V wird erläutert, dass das Mitwirkungsverbot nach § 24 KV M-V auch alle beratenden oder entscheidenden Mitwirkungen oder sonstige Tätigkeiten im Vorfeld vor der abschließenden Entscheidung in der Stadtvertretersitzung gehören. Demnach fallen auch die Beratungen und Entscheidungen in den Ausschüssen unter dieses Mitwirkungsverbot. Es wäre dann im Einzelfall zu prüfen, ob auch tatsächlich Ausschließungsgründe nach § 24 KV M-V vorliegen.

Für zukünftige Fälle würde ich die Mitglieder des Werkausschusses, unabhängig davon ob diese normale oder stellvertretende Mitglieder sind, zu Beschlusspunkten die sie selbst betreffen (wie in diesem Fall konkret Punkt 4 der Vorlage 01201/2017) vorsorglich nicht mit abstimmen lassen (Auch wenn im Ergebnis kein Ausschließungsgrund vorliegen sollten). Sollte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses dadurch gefährdet werden, weise ich auf § 30 Abs. 2 KV M-V hin. Danach sind im Falle von Mitwirkungsverboten nur ein Drittel aller Ausschussmitglieder notwendig, um über den betroffenen Beschlusspunkt beschließen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Nemitz

Stadtverwaltung Schwerin
Leiter Büro der Stadtvertretung (01)

Tel.: (0385) 545-1021

Fax: (0385) 545-1029

Webseite: www.schwerin.de

E-Mail: pnemitz@schwerin.de